Hiesbadener Caub

Schafter-halfe gedffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs. Pojtideffonte: Frantfurt a. SR. Rr. 7405.

Wöchentlich 0



12 Ausgaben.

the morgens bis 7 tibe abendo, auher Soundage Politicationie: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Angeigen-Preis für die Zeile: 25 Afg. für detliche Angeigen; 25 Pfg. für auswärtige Angeigen; 1.25 Mt. für auswärtige Reslamen. — Bei wiederhofter Aufnahme unverdadert Angeigen in turzen Zwischenröumen entsprechender Rachlah. — Angeigen-Annahme: Jur die Aldendamen det Mosgade die die Angeigen-Annahme: Jur die Woendamen der Angeigen-Annahme: Jur die Woendamen der Angeigen-Annahme: Jur die Angeigen-Annahme: Dür die Angeigen-Annahme: Dür die Angeigen die die Angeigen an vorgeschiedenen Tagen und Alähen wird seine Gewähr übernommen.

legugs : Preis für beide Ansgaden: Mt. 1.40 monatikh, Mt. 4.10 vierteijährlich burch dem Gerlag danggalle U., ohne Bringeriodn. Mt. 8.25 vierteijährlich durch alle deutschen Poltanitalien, aus-glieblich Geltellgeld. – Bezugs-Seiteilungen nehmen auherdem enigegen: in Wieddaden die Zweiglielle Biomarchring 19, Jowie die Ausgadestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dartigen Aus-jadeliellen und in den denachdarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Arager. Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblaits: Berlin W. 57, An der Apofteifirche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lügow 6202 und 6203.

Dienstag, 15. Ottober 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 482. . 66. Jahrgang.

Wilsons 14 Punkte.

Unfere Antwort auf Wissons Note ermöglicht die Fort-fiderung der Verhandlangen. Indem sich ansere Regierung und unsere Verhandlenen auf den Boden der 14 Punkte der Januarbotschaft Wissons stellen und dann auf die 5 Punkte rom 27. Ceptember, läßt fich alfo in großen Linien bereits ter Inhalt bes fünftigen Friedensbertrages umichreiben. Es ift natürlich, bag mir bei ber Betrochtung bes Bilfonichen Brogramms in erster Reihe an die Folgen benten, die feine Durchführung für unfere eigensten Anpelegenheiten, alio gunachit fur unfere Grenggeftal. ten Bunfte im ichlechteften Ginne ausgelegt wurden. Davon fpater. Dier aber möchten wir und mit ben anderen Forberungen des ameritanischen Brafidenien beschäftigen, also boch einmal fragen, wie wir wegtommen werben, wenn He bon beiben Rachtegauppen angenommen werben. fann gefagt werben, daß die Ententemächte und befonbers England bei manden Buntten größere Bergicht. leistungen als wir werden gewähren muffen, vielmehr, daß wir nicht zu verzichten batten, sondern auf Gewinn technen durften. Die Forderung der vollsommenen Freisleit der Schiffahrt ist ja stets auch die unfrige gewesen, und siets ist sie gerade von England bekampt worden. Die Beseitigung der wirtschaftlichen Schranken und die Gleichheit der Sandelsbeziehungen ist eines unserer stärksten Interessen, mit deren Bekriedigung wir ben Gefahren eines Birtichafistrieges nach bem Ariege entgeben würden. Die Abruftung ist am lebbaftesten bon unseren Berbunderen im Donaureiche gesorbert worden, und der Reichskanzler Graf Hertling bat unsere Zustimmung zu dieser Forderung ohne Einschränkungen ausgesprochen. Die freie, weitherzige und unparteuische Schlichtung aller folo-nialen Anfprude ift bas, mas auch wir erftreben und womit wir, wenn wir es mit Wilson zusammen burchfeben fonnen, die Biebergewinnung eines folonialen Robfroffgebietes fichern murben, eines größeren und leiftungsfähigeren ale bormals. Denn wenn bie be-rechtigten Anfpruche ber betreffenden Regierungen ins Gewicht fallen follen, wie es Bilfon ausgebrieft bat, bann wird sich Bilsons Programm wit dem des Staatsleferetars Solf im wesenlichen decken. Es kommt dann ein Berhramm-tunft, der die Käumung des ganzen russische n Gebiets betrifft und weiterhin für Muhland eine underinträchtigte unbehinderte Gelegenbeit zur unabhängigen Bestimmung feiner politischen Entwicklung verlangt. Man nur, dabei er-wägen, daß Wisson biesen Sat niederschriede, der der Kriede von Brest-Litowsk geschlossen war. Der Sch ist im wesentlichen hinfällig geworden; so weit er aber noch zu gelten hat, ist ihm die Zustimmung unserer Regierung ge-ichert, denn auch der Breiter Friede und die Zusatvernage merben mit in ben Schmelgtiegel bes fünftigen Friebenstongreffes geworfen werden und bier neite Gestalt erhalten. Bir versteifen und ja nicht auf die bis-ber betriebene Randstantenpolitif, es wird verbältnismäßig sogar seicht fein, mit der anderen Mächtegruppe zu einem Einverständnis über die Ofifragen zu sommen. Aber Bunft 7 des Wissonschen Brogramms, der Belgien betrifft, braucht wicht mehr gesprachen zu werden, es fei benn, um auf bie befusbere Bestimmtheit ber Speache aufmertfam gut machen, bie Billion in diefer Begiehung führt, und mit ber er uns nabecerate burd ben Aft ber Raumung und Bieberauftichtung das Bertrauen unter den Nationen wiederherzu-ftellen. Wenn, noch seinen Worten. ohne diesen heilenden Alt der panze Aufdau und die Geltung des internationalen Rechts auf immer geschwächt wären, so entwaffnet unfer Entgegenkommen iedes Mistrauen des Prösidenten. In degug auf Belgien ift wirflich Rlarheit geschaffen, wir werten bas Land räumen, wir werben teinen Berfuch zur Beschränfung seiner Gelbständigkeit maden, wir merben es ausreichend entich abigen Bu einer Berichtigung ber italienischen Grengen nach ben flar erfennbaren nationalen Linien haben fich unfere Berbunbeten an ter Donau bereits bereit erflart; Efterreich-Ungarn ift ferner tabei, feinen Bolfeen eine autonome Entwidlung gu geben: ben Gerben wird ein freier und ficherer Bugang gur Gee gewiß nicht mehr berweigert werben; über ben Frieben mit Rumanien wird fich noch reben laffen; über Die Ruftenft bes Bfortenreiche auch. Den Bolterbund, ben Wilfon im Bunft 14 forbert, wollen auch wir. Es ift nichts oder doch nur febr wenig in bem gangen Pragramm, was gegen unf toe Intereffen berfliege und was lidt ben geinben minbeftens biefelben Bumutungen wie uns stellte, aber das gilt nicht ganz von den Punkten 8 und 13, von denen sener Elsah-Lothringen, dieser Bolen behandelt. Wisson bedient sich, wenn er von der Freiheit der Weere, von der Freiheit und Gleichheit des Hanels, von der Abrüftung, von der Ausgleichung der folonialen Anspruche, ferner von Belgien spricht, regelmäßig einer bedingungslosen Befehlsform. Alle entsprechenben For-berungen "follen" ober "muffen" burchgeseht werben, es darf ba tein Feilichen zeben, feine abschwächenben Erwägungen, feinen Berfuch, hintenberum etwas bon bem gurudnehmen, was die friegführenden Mächte aunöchst wohl oder übel zuge-ftanden haben. Auch der Gölferbund "muß gebildet werden. Gang andere Bendungen aber gebraucht Bilson, wenn er bon Glaf. Lothringen, von Colen, auch von den Burichen nad, neuen Grengen awischen Efterreich und Italien wie auf dem Balkan handelt. Dier spricht er immer nur, das und das sollte geldehen. Mit anderen Borren, Billion betrachtet seine eursprechenten Brogrammpunkte nicht von vornherein als unberingt bindend, es soll nur auf ihrer Grundlage verhandelt werden. Aun fragt es sich freisich, ob das auch seht noch gelten mird, od nicht vielmehr im Berkause der Ausein-

anberfehungen zwischen Berlin und Bashington und infolge ber Mitnirfung ber anderen Ententemachte Berichiebungen bes grundlegenden Brogramms fommen fonnten. Beifpielsweise kann man sich wohl denken, daß Frankreich alles oufdieten wird, um die Unbestimmtheit in dem elfah-lothringischen Bassus des Wilsonschen Programms, eine Unbestimmtheit, die wir durchaus uns zugute rechnen dürken, burch eine schärfere Fassung zu erseben, mit der wir bon born-berein zu unserem Auchteil gebunden wären. Bor einigen Tagen konnte man berschiedentlich auf eine beruhigende Untersuchung stoken, was in Bilsons Brogramm das Bort "consideration" zu bedeuten babe. Es wurde behauptet, daß Wert nicht "Wiedergutmachung", sondern gang einfach Grwagung" beige. Leiber, fo wird uns bon einem Renner erglisch-amerikanischer Achtszustände erzählt, stimmt das nicht, sondern "consideration" ist ein von altersber über-lieserter Achtsbegriss, der durchaus nicht "Erwägung", sondern eben "Sühne" und "Wiedergutmachung" bedeutet. Die wörtliche übersehung würde also in diesem Falle zu nichts Befentlich einfacher als in bezug auf Elfag-Lothringen ift die Sachlage hinfichtlich Bolens. Mit Bilfens gorberung, daß der fünftige polnische Start von einer un-aweiselhaft polnischen Bevollerung bewohnt fein fell, wäre eine Abtretung deutschen Gebiets ich lechterbinge nicht verträglich, benn wir haben faum irgendwo im Often eine ohne weiteres loszulofende ge-ichloffene polnifde Bevollerung innerhalb unferer Grengen, und mas mun gar ben Bugang gar Gee betrifft, fo Tonn er in territorialem Sinne icon beshalb nicht gemeint fein, weil Beftpreugen ein weitaus überwiegenb beutiches Land ist, was man in Washington hoffentlich auch wissen wird. Wenn man es aber noch nicht weiß, so wird

Gegen die Gelbftaufgabe gugunften ber Bolen.

Berfin, 14. Oft. In Danzig bat fic ein "Ausschuß zur Organisation der nationalen Verteidigung" gebildet. Er wendet sich mit einem Aufruf an die Offentlichleit und siebt seinen Beruf in der Dringlichleit gegen den seitens der Regierung geplanten Schrift und in der besonderen Gefahrdung Danzigs durch die Politik des neuen Reichstanzlers.

Die amilide Meinung in London.

T.B. London, 14. Oft. Reuter erfahrt: Das bri tische Auswärtige Amt erhielt die deutsche Kot heute früh durch den britischen Gesanden im Sagg. Balsour und Bonar Law verliehen London, um sich mit Llohd George zu besprechen. Weiter erfährt Reuter, daß es dei dem gegenwärtigen Stand der Dinge umvahrscheinlich sei, daß ein berantwortlicher Minister erft eine ins einzelne gebend Erfferung über die Loge abgeben werde. Der nächste Schritt für Bilson wird sein, sich mit den Alliierten gwedt einer allgemeinen Beratung über die deutsche Antwort zu verständigen. Beim ersten Andlid erscheine die deutsche Robe nicht nur als eine Annahme der Kunfte in Wilsons Erffärung vom Januar, fondern auch feiner fpäteren Er-ffärungen. Es könne daher gesogt werden, es scheine, daß die Deutschen es mit ber Annahme ernft meinten. Der Bortfaut ber Note gabe kaine entgisktige Klarheit barüber, ob Wilions Bedingungen vorbeboltlos angenommen oder lediglich als Grundlage für eine Erönterung betrachtet würden. Es fer flar, deß eine bloge unbestimmte Erflärung dieser Art nicht genigend fei. Gelbstverständlich fönne keine Rebe davon sein, die militärischen Operationen einzustellen. Kein Baffenstillstand sei möglich, au ger unteridarfften Siderungen bagegen, baf ber Feind die Bmifchengeit nicht nur benuben wollte, um water wieder

Die Raumungsfrage für Defterreid-Ungarn. Br. Bien, 15. Oft. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Aber bie Raumung

ber von bitenreidifd-ungarifden Truppen befesten Gebiete wird cemelbet: Die Monardie bat fur bie befesten Gebiete Gerbiens, Italiens, Rumariens und ber Ufraine die Raumung bereits augestanben. Allerdings tann ber Abban nicht fo fonell ver fich geben, wie man fich möglicherweise vielfach porftellen mag. In ollen tiefen Gebieten bat die Monarchie Millionenwerte intestiert. Es wird sich barum als nötig erweifen, Bebingungen aufguftellen und eine Ginigung gu er-

Neue ichwere Rämpfe in Flandern. Der Feind im Gegenftof auf die Dife gurud.

geworfen. Starte ameritanifche Angriffe gwifchen ber Mire und der Maas gescheitert.

W. T.-B Großes Onuptquartier, 15. Oft. (Amtlich.)

Beftlicher Triegsichauplas.

Deeresgruppe Aronpring Rupprecht.

In Manbern hat ber Beind feine Angriffe auf breiter Front swiften Barres und ber Ens wieber aufgenommen. Ge gelang ibm, über unfere borbere Stellung bin. aus vorgubringen. Gegen Mittag fam ber Rampf in ber Linie Rortemart.offlich von Bloefelure, bas nach hartem Rampf in Feinbeshand fiet, fübmeftlich von Jiegem und norb. Bulid, von Menen, jum Stehen. Menen und Bervit wurben gegen ftarfe Mugriffe behauptet, Abergangoverfuche bes Deinbes über bie Lus bei Komen vereitelt, Bei erneuten, Angriffen am Radymittag gingen handyame und Rortemark verloren. Starte, mit Bangermagea geführte Angriffe beiberfeits von Gits icheiterten. Zwifchen Ifegem und Menen tonnte ber Feinb am Rachmittag nur wenig Boben gewianen,

Erfolgreide Borfelbtampfe weftlich bon Ile und am Cante-Deule-Ranal.

Am Gelle-Abiduitt nörblich von Canfin und St. Conblet icheiterten Zeilangriffe bes Gegnere.

heeresgruppe Deutscher Reonpring.

3m bichten Morgennebel brach ber Beinb öftlich von St. Quentin über bie Dife bor und fafte vorübergehend auf ben Sohen füblich von Macquigny und nörblich von Orignb Guf. Umfaffend angefehter Gegenangriff warf ihn bon ben Goben auf Die Dife wieber gurud. Deftige Zeil-fampfe vor ber neuen Front norblich von Laon, weftlich ber Mione und im Mibnebogen fübmeftlich von Geanbpre.

heeresaruppe Gallwit.

Bwifden ber Mire und ber Dans griff ber Mmeri. faner mit ftarten Rraften an. Der Schwerpuntt ber Rampfe lag oftlich ber Mire und beiberfeits ber nen Charpentry auf Bantheville führenben Strafe. Die teilweife bis gu vier Mal wieberholten Angriffe find bis auf örtlichen Gelandegewinn beiberfeits von Romagne gefcheitert.

Suboitlider Rriegsicauplat.

Muf ben Soben nordweftlich und nörblich von Rifdi fanben fleinere Rampfe ftatt.

Der Grite Generalauartiermeifter: Qubenborff.

Die Kanzlerkrisis.

Der Wortlaut des Briefes des Bringen Max.

Der Brief bes Bringen Max an ben Bringen Meranber Sobenlobe ift in ber (in ber Schweiz erscheinenben) "Freien Reitung" und aus biefer in ben "Baster Nachrichten" abgebrudt worben. Er lautet banad:

Rutleruhe, 12. Januar 1918.

Mein lieber Better!

Bielen Dant für Deine lehten Briefe, bie ich nur tele-gratbifc beantworten fonnte, und für bie freundliche Genbung Deines intereffanten und fehr fcmeidelhaften Artifels.

Dir geht es febr eigen mit meiner Uniprache. 3ch meinte Selbstverständliches zu sagen und niemand zu Lieb und nie-mand zu Leid — es sei dem unseren Zeinden — zu reden, und nun finden meine Worte ein Echo im In- und Austand, tas mich derblüfft. Was für ein Bild machen sich die Deut-schen, was für eines tie Ausländer von Deutschland. Mich erifredt bies orbentlich.

Die Schweiger Blatter fonfteuieren einen Gegenfas wischen Sobenzollern und gabringen, was ein direfter Unfinn ift, wenn man bas Telegramm gelefen hat, bas ber Raifer mir fanbte (bies unter und), in bem er meine "Rebe" eine "Tat" nennt und mir gu ben "boben und iconen Gedanten", bie fie enthalte, Gliid wünfcht.

Die Alldeutschen fallen über mich bec, obgleich ich ihnen um beutschen Schwert ben beutschen Geift gebe, mit bem fie Belteroberungen machen fennen, fo viel fie wollen. und bie Blatter der Linken, voran die mir höcht unsympathische "Frankfurter Zeitung", loben mich durch ein Brett, abgleich ich deutlich genug die demokratische Barole und die Schlag-worte der Parteidialektik, zumal den Parlameniarismus, geigle.

"The world is out of joint and poople mindt out of balance." Ein Bort sachlicher Bernunft, ernst gemeinten traftischen Christentums und nicht sentimentalen Rensch-bettspewissens können sie in ihrer suggerierten Berrücktheit cinfach nicht mehr au pied de lettre nehmen, sondern muffen es erft durch ben Dred und Schlamm ihrer entstellenden Torbeit hindurchgieben, um es fich ihrer nieberen Gefinnung ansupaffen.

Da bin ich ftolg auf meine Babener. Gie miffen, daß ich fein Parteimann bin, noch fein fann, noch fein will, und bes-balb haben fie mich von rechts bis links verfranden und bas Borten genommen, was ein jeder fich gern beone metnen

hergigen modite.

Den Reinben einmal orbentlich an ben Rragen zu gehen und ihre affettierte Richterbaltung in Dingen ber Schulbfrage und der demokratischen Barole zu verhöhnen, war mir schon lange ein Bedürfnis. Das gleiche Bedürfnis embfand ich bem beidnischen Gebaren die Pergeredigt entgegenzubalten und mit biefer Behre ber Liebe auch bie Bflicht bes Starfen, bie A-chie der Menscheit zu wahren, in ein deutliches Licht zu stellen. da über beide Dinge eine bellagenswerte Unsicher-heit und ein trauriger Wirrwarr der Begriffe entstanden ist. Denn einerseite berfälfden unfere Feinbe biefe beiligften Gesichtspunkte durch ihre Liegen, Berleumdungen, und andererfeits reagieren wir, unter ben Beitschenbieben biefer niedertraditioen Machenschaften, auf eine jum Teil geradeza finnlofe Beife auf diefe feindlichen Angapfungen.

Entfpringt mein Gintreten fur Chriftentum und Menichbeitsgewiffen meinen innecften Aberzeugungen, fo kommt bech auch ein praftisches Moment hinzu, ba in der Betonung liefer Anschauungen, die nach meiner Ansicht dem deutschem Geist und seinem Besen tiefer innen liegen als dem der Engländer und Franzosen, ein Angriff auf die seindliche Guggestion von Pazifismus und Humanität zu finden ist, den man, wenn nun will, eine moralische Offensibe nennen tann. Ich leugne nicht, daß mir dieser Gedanke unsumpathisch ft, da ich von je ber Anschauung war, daß Christenium und Menfchenliebe für fich allein auftreten follten, und ber winn, ber in ihnen liegt, nicht in ein besonderes Licht gestellt werden dürfte. Aber biefer Begriff wohnt ihnen nun einmal tune, und wenn er bem Reieben bient, fo bient er einer guten

Anfang und Ende waren alfo mit ber Offenfibe gegen bie Linge und Suggestion und mit ber fogenannten moralischen,

Offensibe gegeben. Bollte ich aber die demotratische Barole ber Bieftmadne verhöhnen, fo mußte ich mich mit unferen inneren Erscheinungen abfinden. Da ich ben westlichen Bar-Tamenta . smus für Deutschland und Baben ablehne, fo mußte bem bibliden vefp. beutiden Bolle fagen, bag ich feine Rote verstehe, daß aber die Institutionen feine Leismittel seien. So gewinne ich eine Blattsorm, bei der ich die Wege, die ich geben will, selbst in der Dand behalte, und die Badener Lassen sich gerne führen, wenn sie fühlen, daß man für ihre Rote und Sorgen Verständnis hat.

In ter Friedensfrage ftellte ich mich auf benfelben In ter Friedensfrage stellte ich mich auf denselben Giardpunkt. Ich wollte nur den Gielt andeuten, in dem wir an diese Frage berantreten sollten, im Gegensatz zu den Wachtbabern des Westens. Das "Bie" ist mir dier deshald von gröhtem Wert, weil dus "Bias" so schwer zu destimmen ist. Denn auch ich wänsche natürlich eine möglichste Ausmubung unserer Erfolge und im Gegensatz zu der zogerannten Friedensresolution, die ein schenssliches Kind der Angst und der Bersiner Dundstage war, wünsche ich möglichst große Bergüturgen in irgend welcher Korm, damit wir nach dem Kriege nicht zu arm werden. Rriege nicht zu arm werben.

Meine Anficht bedt fich wohl bier nicht gang mit ber Deinen, benn ich bin beute noch nicht bafür, daß mehr über Belgien gesagt werde, als schon gesagt ist. Die Feinde wissen genna, und Belgien ist einem so schlauen und weltslugen Gegner gegenüber, wie es England ist, das einzige Objekt der Kompensationen, das wir besten. Eiwas anderes ware es, wenn die Borbebingungen eines bouernben Friedens ichon pegeben waren. Aber gerabe bier haben Llond George und Clemenceau die Bruden abgebrochen.

Elemenceau die Beüden abgebenchen.

Damit hast Du also die authentische Interpretation meiner Mede, die in hunderttausend Eremplaren als Fügsblatt zur Bollsaufflärung dem Ministerium derbreitet worden ist, wodon ich Dir sechs Eremplare einsene.
Ich danke Dir nochwals für alles Kreundliche, das Dein Artisel und Deine Briefe für mich enthalten. Ich habe all dem gegenüber das Gefühl, d'avoir fait de la possie sans le savoir Eines nur möchte ich noch dazu sagen. Die Robe ist ein Ganzes, wer den Anfang wegläht, misdeutet das Ende, und umgelehrt. Ich habe eine sehr schlechte Weinung von der mocalischen Beställung der Machthaber unserer Jeinde, don der horrerden Urteilstosigseit ihrer Böller. Wil haben bon ber horrerben Urteifslofigfeit ihrer Bolfer. Wir baben bier gegen eine Riebertracht ber Gefinnung gu fampfen, wie fie fcanblider wohl nie bestand. Bir dagegen fündigen burch Dummbeit, benn Allbeutsche und Friedensresolutionen find beibes gleich bumme Erscheinungen, wenigstens in ber Form, in der fie auftreten. Auch fonft gibt es Gemeinheit cenug auch bei und Aber fie ift weniger bewußt, weniger Sunde gegen ben beiligen Beift.

Bann wir uns wieberfeben werben, weiß ich nicht fagen. Das Pahnfahren ift fein Bergufigen mehr, und bei ber Ralte erft recht nicht. Ich hoffe, bas Fruhjahr bringt uns wieber einmal gufammen.

Bis babin leb mohl und fei berglich gegruft bon Deinem treu ergebenen Better

may.

Das Schidfal ber Barin und ihrer Tochter.

W. T.-B. Rom, 15. Oft. (Drahtbericht) "Offervotore Romano" füreibt: Da sich ber Bapit für das Schidigal der Farin und ihrer Töckter intressessert, wurden vom österreichschaungarichen Konsulu im Westan bei den Belschewisten Sartin und ihre Töckten bei den Belschewisten Sartin und ihre Töckter besänden. Da Zweisel an der Richtigkeit tieser Angaden bestehen, wurden bertraucenswürdige Bersonen mit den Rachforschungen betraut.

Frankreich bricht die biplomatischen Beziehungen gu Finnland ab.

W.T.-B. Genf, 16. Oft. Die Agence Savas veröffenssicht eine Note, in der ausgesührt wird, daß Frankseich infolge der Ereignisse in Kinnsond, besonders wegen der Bahl des Brinzen dan Seisen zum König von Finnland, die seinerzeit ausgesprochene Anersemung der Unadhängigkeit Kinnlands zurückziehe und die dip lo matischen Bestimtands zurückziehe und die dip lo matischen Regenten wit son gen mit ihm ab dreche. Die französische Regierung lasse in Vestingsors nur einen Agenten mit soniularischer Bollmachn zur Wahrnebmung der französischen Interessen und zum Schnied der Kandsleute. aum Schut ber frangofifden Landsleute.

Gine Renorientierung Finnlands.

W. T.-B. Stodholm, 15. Cft. "Aftonbladet" fchreibt: Die Beimberufung des Generals Mannerheim sei ein Angeichen bafür, dog sich Finnland den flandinabifch en Ländern dern nähere. Das Blatt beglückwürscht Finnland zu dieser Renorientierung.

Wiesbadener Nachrichten.

Milgemeiner Lehrerverein im Regierungsbegirt Wiesbaben.

Am Samstag, den 12. Oftoder, fand in Limburg die dies-jährige Bertretervers am mlung des Allgemeinen Lehrerdereins im Rogierungsbegirf Wiesdaden statt, zu der anher 14 Vorstandomitgliedern 78 gewählte Vertreter aus allen Rweigvereinen und zahlreiche andere Bereinsmitglieder erschienen waren. Die Kgl. Regierung in Wiesdaden war durch Derrn Gedeimen Nopierungsrat Below vertreten. Rach einer mit großem Beifell ausgenommenen Ansprache des 1. Vorsiberden Berrn Restor W. Dung den bier dies dies 1. Borfibenben, Berrn Reftor A. Jung von bier, über die Beitlage und die Aufgaben, die sie auf baterlandischem, padagegischem und schulpolitischem Gebiet ber Lehrerschaft befonders and herz legt, erhielt herr Praparondenlehrer Mar aus Dillenburg das Wort zu einem längeren Vortrag fiber das gegenwärtig so viel erörterte Thema "Die Bolts-fcule als Staatsschule". Die trefflichen Ausführun-

Aus Kunft und Ceben.

wohf in Biosboden ein "groimoliges" Kongert zu hören! Die genannte Kürftlerin erfreut sich zwar hier, von ihrem früheren

genermte Kunftlerin erfreit fin zwar gier, von igten frügeten Auftreten in den Syflussonzerten der, noch vielseitiger Sumparsien; aber sie durfte sich nicht wundern, wenn sich gestern nur eine sehr kleine Zuhörer-Gemeinde eingefunden hatte. Abrigens wag die allgemeine Zeisstimmung oder dere den.

stimmung auch ein Wort mitgesprochen haben. Frau o. d. Osen hat ihr von Notur so reich ausgestottetes Organ prächtig konserviert; abgesehen von der Region der Kapsstimme, two der

Ton gewerken etwas glasig erscheint, strahlt diese Stimme, und besonders auch die Rezsosopron-Lage, in vollem Schönseitsglang: em von Weichdeit und Boblaut gesättigter Sopran, der auch dei stärfster Krastentsoltung seinen oden Tonanschlag

bewahrt und monnigfaltige Rlangforbenreige beiibt. Go folgt

bies Organ geschmeibig dem Bortragswillen der Sangerin,

der Empfindung, der man sich gern und millig zesangen gibt. Mur nuch man sich erst an die sast steinerne Rube gewöhnen, was der Kunklerin — im Gegensch au der fonlich nach

Blaschte v. b. Often ein "einmaliges" Konzert. Breis bes Billetts: erfter Blog 8 Mart. Dafür bekommt man sonst-

weniger empfehlenswerten Bopveligfeit antrer Gangerinnen — in ibrer außeren Galtung bewahrt; auch nicht einmal ein Aufbliden fündet von innerer Teilnahme. "Der Sänger brudt bie Augen ein" — fingt zwar Geethe; aber von schönen Sänger in n en hötte er das gewiß nie behauptet . . Drei Lieber von Brohms: mit verbaltener Empfindung sang Fran b. d. Osen die "Saphische Che"; mit hingebender Wärme die Mainacht" und boll bramatischer Belebung "Bon etviger Liebe". Gine innige Ginfühlung in bie melancholische norbische Gefühlewelt Souard Griegs bestundete bie Sangerin in vier Leiden diefes Komponisten, unter benen fie besonders das leidenschoftliche "Eros-Lieb" mit padendem Schwang erfüllte; und auch aus Sugo Wolfs Liebern wußte sie reiche seelische Anregung zu schöpfen. Das Publifum bezeigte ich für alle biefe Gaben außerordentlich banfbar. In herrn Emil Rronte (aus Dreeben) mar ein tüchtiger Ravierbegleiter gur Stelle. Auch ale Solift führte er fich nicht übel ein: er ift in ber haupifoche ein eleganter und brillanter Solonfpieler mit elastischem Anschlog und durchaus gesicherter Technik. Zum Liste General anfang und durchaus genagetet Leiget. Juni Liste Geiter, der er besonders gen zu sein scheint, sehlt ihm trohdem die Alles mit sich sortreisende Berve, die den ecken Birtuosen semzeichnet. Wit drei eigenen, sehr leicht ge-wogenen, doch effestwoll geschriebenen Kempositionen sand auch derr Kranse dem Bublisum deifälligste Aufnahme. O. D.

gen des Redners fuhrten nach ledhafter Besprechung zu folgender einmutigen Beschlufiafsung: "Der Allgemeine Lebrerverein im Regierungsbezirt Biesbaden erstrebt meine Bebrerverein im Negierungsbezirk Biesbaben erftrebt grundfählich die Berstaarlichung der Bolfsschule. Dieses Ziel schieht in sich: Bestimmende Leitung des Bolfsschulmesens durch staatliche Backbehörden und allgemeine übernahme der Schullesten auf den Staat. Elternhaus. Gemeinde und die Ledrerschaft, in gröheren Orten durch selbstgewählte Ab-gerednete, angemessen vertreten sein soll, in erniedlicher Ber-dinkladimännische Bersönlichseit. Der Kirchenleitung wird entscheidende Mitwirtung der ber Festschung der sachlichen Seite des Religionsunterrichts gesichert. Die Ekosstädte be-balten selbstrenwaltenden Einsluh auf die Verufung und Be-stätigung der örtlichen Schulderden. Der Gebanse der Staatsschule hat nichts mit der Frage der besenntnistosen oder Staatsschule hat nichts mit ber Frage der bekenntnislosen oder religionstosen Schule zu tun." Folgende Untersorderungen sind sofort zu verwirklichen: Ein Schulgeset, ein Lehrerrecht, Errichtung von Lehrerkammern, Tragung der persönlichen Lasten durch den Staat und schmännische Schulaussicht.

Mehrere Millionen Meter Stoffe. Das Rriegsamt hatte, wie amtlich mitgeteilt wird, der Reichsbefleidungsstelle bereits im August fur den Bedorf der bürgerlichen Bevolferung an Tertilien ouger anderen Bed- usw. Baren mehrere Millionen Meber Ungug foffe, mehrere Millionen Meter Damen- und Kinderbelleidungsstoffe sowie mehrere Millionen Meter Basche ft offe überlassen. Wie amtlich mitgeteilt wird, ftellt bos Kriegsamt ter Reichsbefleibungoftelle neuerbings meitere Mengen von Unterbefleidungstioffen, Rab-garnen, Bajdestoffen für Krankenanftolten und von Stoffen

für Arbeiterneidung gur Berfügung.
— Reine Bevorzugung bei Berteilung von Kommunal-waren. Die Reichsbekleidungsstelle teilt mit: Es ist wiederholt darüber Beschwerbe geführt worben, daß bei Berteilung von Baren der Reichsbekleidungsstelle eine Bevorzugung von Kommunalbeauten und angestellten wie überhaupt solcher Bersonen stattgefunden habe, die bei der Berteilung in irgend einer Weise mitgewirft haben. Es wird daher ausdrücklich darauf dingewiesen, daß eine derartige Bevorzugung berdoten ist.

Musfall von Mifitar-Urfaubergugen, Rochbem bon der Militärverwaltung eine 14tägige Urlaudsfperre "Best" vom 14. Oftober d. J. ab angeordnet worden ift, fallen bie Militär-Urlaubergüge von und noch der Bestfront mabrend diefer Zeit aus. Das Rabere ift aus den auf den Bahnhöfen angebrochten Musbangen gu erfeben.
— Funf Millionen Gier. Wie aus & ffen berichtet wird,

hat die dortige Stadeberwaltung über fünf Rillionen Eier ein-gelegt, um die Bersorgung der Bewöllerung während des Winters sicherzustellen.

- fiber ein neues Schwindelmansver, welches bem Schwindler einen Koffer mit werwollem Inholt, Kinderfleider, Bafche, Gummibettunterlogen und Lebensmittel, einbrachte, wird ber Kriminalpoligei berichtet. Ein Gepädtrager erbielt am Freitag voriger Woche ben Auftrag, einen gelben Robe-plettenkoffer mit 2 Schlössern und einem Lebergriff nach bem haufe Abolfsallee 81 gu einer Offigiersfamilie gu bringen. Dort trat ihm ein Mann entgegen, der ihm schon auf der Straße begegnet war, und erklarte, der Koffer solle in den Keller gebracht werden. Der Betreffende machte sich dann an einer Vorplattur zu schaffen, legte irgendwo seinen Dut und Sind ob und erschien dann gum dritten Male vor dem Gepäck-tröger, um sich noch der Höbe der Aransportsosten zu er-kundigen und diese mit 1,20 M. sofort zu bezahlen. Der Ge-päcktröger emsernte sich dann, um später zu hören, daß der Keiser nickt in den Besitz dessen gelangt ist, für welchen er bestrumt war-

- Gin Schabenfeuer wurde beute bormittog gegen 4 Ufr unserer Zeuenvoche aus tem Sause Schachtitrage 6 gemelbet. Bei bem Erscheinen der Wehr war in dem Dachstod die Ruche Bei dem Erscheinen der Wehr war in dem Dachstod die Küche bereits vollständig ausgebronnt. In dem daneben belegenen Zimmer waren verschiedene Möbel sowie ein Bett sast ganz vernichtet, während man in einem britten, bollständig mit Rauch angefülltem Zimmer die Wohnungsinsassin durch Kauchvergiftung dem ut tos vorsand. Bei der Frau wurden von der Behrmannschaft künstliche Atmungen vergennommen, welche auch von Erfolg waren und die Frau dem Bewuchtsein wiedergeten. Später wurde sie in das käddische Krantendaus übergeführt. Ledensgefahr scheint bei ihr nicht mehr vorhanden zu sein. Im übrigen gelang es, des Feuers derd herr zu werden. Der angerichtete Schaden dürste nicht unerheblich sein. unerheblich fein.

mercheblich jein.

— Bolaulicher Auslug. Mergen beranftalten die Mitglieder ber botanischen Abteilung bes "Rollaulichen Bereins für Ratue-tande" einen Ausftug in den Zaunus. Die Banderung beginnt um 2 Uhr 30 Min. am Lindenhof und führt durch das Keffelbachtal zur "Eisenen hand". Sätze sind willfommen.

aur "Eisenen Dand", Göte sind willsommen.

— Kriegdanszeichnungen. Das Eiserne Kreuz 1. Rlasse wurde bem Arupanicsührer Leutnant d. A. Walter Kries. Sohn des Lebrers Kries in Dopbeim, verlieben.

Z. Klasse erlielten: Mustetier Will & ch mitt. Sohn des Schumachermisters Idender Echmitt dier, Landkurmmann Buchdrucker Franz Verling. Mustetier Deinrich Schud. John des Hinters Jed. Schud. Hoboist Bigeselburder Ernst Aussenst Deb Gelderbebers J. Kussert Verling usser Die ell Telegraphist Karl Peder. Bostschurer Bostant I hier, Landkurmmann Jahann Konrad. Gergeant heinrich Krass. Bahnhofswirt der "Eilernen Fand", Auwierungssolder Johann Konrad. Gerten.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermanbtes. * Königliche Schauspiele. Honnelore Ziegler, die rühmlich? befannte Choralteriaugerin, ift obermals für ein einmaliges Gastspiel veristischet worden, welches am Samstag stattsinden wiede. Die Kinstlerin, welche für diesemal eigene Tange vordereitet hat, wird Zehann Strouß Ladner, Areisler, Chopin, Grieg und Tidatfowest tangen. Zu Beginn des Gasspielesabets gesagt Webers tomische Oper "Nou Holian" zur Ausschrung. (Ausgeb. Ab., Anf. 7 Uhr.) Der Könipliche Kammerjänger Dermann Jadlowfer be ginnt am Souming, ben 20. 6. M., ein für zwei Abende in Auslich genommened Galtbrel els "Robann v. Lecden" in "Der Propher" (Anj. 6 Uhr.) Am Dienstog, ten 23. b. M., tritt der Künjtler zun zweiten und leptenmal als "Leonet" in Flotows "Machda" un. (Auf. 7 Uhr.) Beibe Goftfrielabende bei aufgeb. Ab.

Mufit. und Bortragsabende.

Anmermustendend. Die hieroris geschäpte Blanistin Krm.
Alles Goltschmist. Die hieroris geschäpte Blanistin Krm.
Alles Goltschmist. Die hieroris geschäpte Identifich in Biedladen die gut besuchte kommermuste Ausschüftlung im Gaale des Kasino veranstelltet. Die Künssein beretritt kelanutlich in Biedladen die neuerdings vieigenannte "Breichaupt-Methode", nach welcher warden der kiedle Eicherbeit – teils durch Weberspieden der muster sehr anspruchsvolle Berte, wie Gacht "C. Woll Bhantasie Karl Schweitet "D. Well-Gonate" ulw., teils durch die Aburtahme der Alabierpartien in Lapdins "G. Dur-Ario" und Schwannung "Kommen mit Fariationen für zwei Bianosorte". Im "Trio" det Eers Er voll (Basline) und der Feld (Ecslo) wertvolle Unterstützung. Das Schumannsche Bert gelangte in der ursprünglichen Fallung, nämlich mit Beglettung von zwei Cellos und dorn, zu Gehoe. Die Perren Jesch eint Hertel (Cello) und korn, zu Gehoe. Die Perren Fesche Bartien übernommen und wursten kurchgesübet. Tie Komposition in dieser sont sehren gedorten Form war von gang eigenem Keig, Fran Golds mit t. Weber batte selbst die Bertie des zweiten Kaixiers übernommen. Bein Dublistum begeoneten all diese genannten Kammermusstdoorträge allseitigem lebbalten Juteresse. = Rammermufil-Abend. Die hieroris geichapte Planiftin Fran

Sport.

* Bufball. Sportberein Biesbaten flegte am bergangenen Conntag bier gegen ben bestlefannten Aufballverein Sprendlingen im Berbande-Meisterschaftsipiel mir 8:0 Toren.

Gerichtsfaal.

wo. Wegen Richt-Abblenbend ber Penfter von erfenchteten Innenraumen berurieilte bas Schöffengericht verfchiebene Bersonen aus Bietrich und Biesbatin zu 3 M. Gelbftrase.

aus Bietrich und Wiesbaten zu 3 W Geldfrase.
we. Höchstreisüberschreitung. Bei einer polizeischen Revision welerer Obligeischen wurde sesochest, baz der Obligander August D. dier segen. Eurystaumen für 1.80 M., Frudöpsel für 90 M. und Reinestauben zu 2.40 M. seichset, bei sestgesesten Höchstreisen von 67 bezw. So Pf. Durch Strafverstung ih er darassbin in eine Gesäugelichtere von zwei Tagen neben 30 M. Geldstrafe zenemmen worden, während das Schöfengericht, besten Entscheid er angerusen batte, auf 100 M. Geldstrase ersannen.

Neues aus aller Welt.

Grober Balbbrand in Amerita. W. T.- B. Rem Port, Oft. (Prabibericht.) Reuter melbet aus Dufuth (Minnefold): Bei einem Saltbrande in Aurdminneista gwifden Aftland Moodblate find ichabungsweife 50 Berlonen verbraunt. Der luft an Cigentum beläuft fich auf viele Miltonen Dollar.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.B. Berlin, 15. Oktober. (Drahtbericht.) Telegraphische

nerentanken me.							
Holland	293.00	G.	Mk.	293.50	B.	für	100 Gulden
Dinemark	182.50	G.		183.00	B.		100 Kronen
Schweden				203.75	B.		100 Kronen
Norwegen				184.25	B.		100 Kronen
Schweis				141.00	8,		100 Pranca
Oesterreich-Ungarn .				58.05	B.		100 Kronen
Bulgarien				79.50	В,		100 Lowis
Konstantinopel	20.70	G.		20.80	B,		I türk. Pfd.
Spanien			· R	137.00	B.	4	100 Pesetas
Helsingfors	73.75	G.		74.25	R		

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken.

| Deutsche Pl. 5.00 | Belg. Plätze 6.00 | Ital. Plätze 5.00 | Kopenhagen 5.00 | Lissabon . 5.50 | Stockholm . 7.00 | Paris . . 5.00 | Schweiz. Pl. 4.50 | Madrid . . 4.00 | Petersburg 6.50 | Rumänien . 6.00 | Ru

Ausländische Wechselkurse.

w. Zürich, 14. Okt Wechsel auf Deutschland 80.—
(zuletzt 77.50), auf Wien 50.— (48.50), auf Holland 207.—
(205.—), auf New York 4.97 (4.85), auf London 23.75 (23.20), auf Paris 91.— (89.25), auf Italien 77.50 (76.50), auf Kopenhagen 131.— (130.—), auf Stockholm 142.— (141.—), auf Christiania 133.— (132.—), auf Petersburg 75.— (70.—), auf Madrid 102.— (101.—), auf Buenos-Aires 220.— (215.—).

Banken und Geldmarkt.

S Beiliner Geldmarkt. Berlin, 14. Okt. An der Börse bedaug tägliches Geld unverändert 4½ Proz. = Zeichnung auf die 2. Kriegsanleihe. Herr Wein-gutsbesitzer Oskar Kühlwein hier zeichnete auf die 9. Kriegsanleihe 260 (CO M. An der

Industrie und Handel.

* Certinental Hetel-A.-G., Wiesbaden. Nornberg.

14. Okt. Die hier abgehaltene Generalversammlung der Continental Hotel A.-G. zu Wiesbaden genehmigte den Abschluß für des Geschältslahr 1916-17. Der Antrag auf Herabsetzung des Aktienkapitels zur Beseitigung der Untertilenz im Betrage von 1137 530 M. im Verhältnis von 4 zu 1 von 15 Mill M. auf 875 000 M. wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da die erforderliche Zweidrittel-Majorität nicht verhanden war.

ordnung atgesetzi, da die erforderliche Zweidrittel-majorität nicht verhanden war.

w. Metallbark und Metallurgische Gesellschaft. Frankfurt a. M. Für das Geschäftsjahr 1918 ist, sofern die nächsten Monale nicht unverhergeschene Ausfälle bringen, mit einer Pividende in Höhe des Vorjahres, also 14 Prox. zu rechnen.

Weinbau und Weinhandel.

m. Aus den deutschen Weinbaugebieten, 14. Okt. Die m. Aus den deutschen Weinbaugebieten. 14. Okt. Die Preise für den in den Wirtschaften verzapften Schoppenwein sind in Rheinbessen zurückgegangen. Der Preis ieträgt noch 3 M. für das halbe Liter, nachdem is ietzt 4 M. hatten angelegt werden müssen. — Am Mittelrhein kostele in Fheinbrohl der Zentner Trauben 200 M. — Im Rheingau wurden in Lorch und Lorchhausen für die Ohm (200 Lifer) Traubenmaische 500 bis 540 M. angelegt Die Ernte wurde größtenteils eingelegt, da die Winzer meistens den Winzervereinen angehören. Hinsichtlich der Güte steht der Wein gegen 1917 zurück, hinsichtlich der Preises ist er etwas gegen den 1917er vor. besonders unter Berücksichtigung der geringeren Güte.

Wettervoraussage für Mittwoch, 16. Oktober 1918 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, keine erheblichen Niederschläge, kühl.

Wasserstand des Rheins

Biebrich Pegel: 1.53 m gegen 1.46 am gestrigen Vormittag.
Caub 1.60 1.53 gegen 1.45 am gestrigen Vormittag.
Mainz 0.65 0.73

Die Ubend-Musgabe umfaßt 6 Seiten.

Sauptidriftleiter: M. Begerhorft.

Bergntwortlich für Leitartikel und politische Rachrichten: A. Degerharft ; für den Unterhaltungatell: B. v. Rauendorf; für den lotalen u. provins ziellen Zeit und Gerichtslaat: C. Losader; für den handelsteit: W. Erbaden, für die Ungeigen und Nettelmen: h. Dorn auf, idnitisch in Wiesdaden. Drud u. Berlag der L. Schelten der giden hofbuchbenderein Wiesdaden.

Sprechtunbs ber Schriftleitung 18 bis 1 Min.

祖祖子は日はからて、祖中は日中元は祖祖で

Rach langem, schwerem Leiben entschlief gestern unser Profurift, Derr

Emil Aramer.

Fast 35 Jahre war er in unserer Firma tätig gewesen. In treuester Pflichterfüllung, mit musterhafter Gewissen-haftigleit und größter Umsicht hat er unsere Interessen stets zu wahren gewußt. Bei seinem vortrefslichen Charafter und einer außerordentlichen Treue genoß er unser unbegrenztes Bertrauen. Bir verlieren in ihm einen Beamten, der von allen, die mit ihm zu verkehren hatten, hoch geschäpt und geliedt war.

Bir werden seiner ftets in größter Berehrung und Dantbarfeit gebenfen.

Der Aufsichtsrat und Vorstand Dyderhoff & Widmann A.-G.

Biebrich a. Rh., ben 14. Oftober 1918,

Eine langjährige und selten treue bienstliche Tätigleit in unserer Firma hatte

herrn Proturist Emil Kramer

mit uns verbunden, als ein schweres Leiden seine geschäftliche Bürde ablöste, um seinem Leben jest allzurasch ein Ziel zu seben. Wir trauern um einen Freund! Als lieber Mensch und Dienstgenosse, der sederzeit durch Pünklichkeit, vorbildlichen Fleiß, Frohsinn und zuvorkommendes Wesen seine wertvolle Witarbeit auszeichnete, ist uns der Verstorbene unverzestlich. Die bleibende Exinnerung an die Borzüge seiner Versäusschlicheit wird ihm der ehrenvollste Denkstein sein.

Biebrich, ben 15. Oftober 1918.

1000

Die Beamtenschaft der Firma Onderhoff & Widmann Attiengesellschaft Blebrich a. Whein.

Statt Jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden-Vater, Schwiegervater, Bruder, Großvater, Schwager und Onkel

den früheren Apothekenbesitzer

Alexander Maria Döhmer

am 13. Oktober abends, im 64. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden, gestärkt durch die hl. Sakramente, heimzurufen.

Elisabeth Döhmer, geb. Elch Alex Döhmer, Hauptmann, z. Zt. im Felde Clemens Döhmer, Gerichts-Assessor, z. Zt. als Lt. im Felde

Emil Döhmer, Apotheker, z. Zt. als Lt. im Felde lise Döhmer, geb. Reichwein und zwei Enkel.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1918.

Luisenstraße 27.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. Oktober, 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Das Seelenamt wird am Donnerstag, den 17. Oktober, 9.15 Uhr vormittags, in der St. Bonifatiuskirche abgehalten.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Peldentode meines lieben Sohnes und Bruders

Alfred Seulberger

Lentuant d. Ref., abtommanbiert gu einer Fliegerabteilung

fagen wir unfern innigften Dant.

Fran Amisgerichissekreiter Ceulberger Hebwig Ceulberger.

Biedbaben, ben 15. Oftober 1918.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläglich bes hinscheidens meiner lieben, undergestlichen Frau, unserer guten, treusorgenden Mutter sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Rudolf Schlafer und Rinder.



Tieferschüttert und schmerzerfüllt die traurige Rachricht, daß unser lieber, herzensguter, hossnungsvoller Sohn, Bruder, Enkel und Nesse

Ernst Abendschein

Leutnant d. Res. in einem Inf-Regiment Inhaber des Eis. Kreuzes 2. KL

am 7. Oftober, furs nach vollenbetem 21. Lebensjahre, ben Helbentob fürs Baterland gestorben ift.

In tiefer Trauer :

Familie Heinrich Abendschein

Biesbaden (Bismardring 43), 15. Oftober 1918.

Der unerbittliche Tod entriss uns plötzlich und unerwartet unsere heissgeliebte Tochter, Schwester und Nichte

Fräulein Julie Weinberg

in voller Blüte ihrer Jugend im Alter von 22 Jahren.

Unser Schmerz ist unermesslich.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Ludwig Weinberg.

Wiesbaden und Selters, den 15. Oktober 1918.

Rach Cottes unersorschlichem Ratschlusse, versohnt mit seinem Gott, wurde mir und seinen unmundigen Kindern mein innigstgeliebter, guter Mann, unser treusorgender Bater, mein lieber Schwiegersohn, unser teurer Bruder und Schwager

serr Friedrich Haberjahn

heute nachmittag um 3 Uhr nach furgem, schwerem Leiben entefffen.

Er ruhe in Frieden.

In tieffter Trauert Frau M. Haberjahn geb. Löffel, u. Kinder.

Die Beerbigung findet Mittwoch, ben 16. Oktober, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Biesbabener Allee 20, aus fatt.

Todes: Unzeige.

Men Berwandten und Befannten bie trautige Mitteilung, daß Sonntag abend 10 Uhr mein innigstgeliebter, treuer Sohn, unser lieber, guter Bruder, Resse und Better,

Wilhelm Cramer

nach furgem, aber schwerem Leiben im 34. Lebensjahre verschieben ift.

In tiefftem Schmerg:

Wiesbaben, ben 15. Oftober 1918. Rewstraße 40. Luife Cramer, geb. Maurer. Denny Meifinger, geb. Cramer, Frit Cramer, L. b. R., s. St. Belgien.

Die Einäscherung findet Donnerstag, den 17. Oliober 1918, um 4 Uhr, in Mainz ftatt. Bon Blumenspenden bitten wir absehen zu wollen.

^^^^

Sichftrutho neuefter Roman: Sehnsucht

> Gin Flieger - Roman geb. 5.50 Mart

einichlieflich Tenerungezuichtag

Mur 4 Mart monatlich.



Sette 6.

Nataly von

Rene Ausgabe in 4 Abteilungen, insgesamt 20 Banbe. Jeber Band ift einen 600 Seiten fart. Breis jeber Abteilung in fünf verschiebenfarbigen Doppelbanden Mart 41.25 einschließlich Teuerungszuschlag.

3. Abteilung

1. Abteilung

Soffuft Der Stern bes Giftid's Rung gefreit Der Majoratsherr Belnifch Blut Grüblingeftlirme Die Megimentstante Bon Gottes Gnaben

2. Abteilung

Ganfeliefel Raditidiatien Sagard Der verlorene Sohn Ungleich 4. Abteilung

Die Baren b. Soben-Efp. Im Riel 3m Schollenhemb Arieben Jebem bas Seine

Bestellichein nebenstehenb. Rarl Blod, Buchhandlung, Berlin &W 68, Rochstraße 9, Ronto 20 749.

Bestellichein . Ausschneiben. 5-Bf.-Marfe in offenem Briefumichlag.

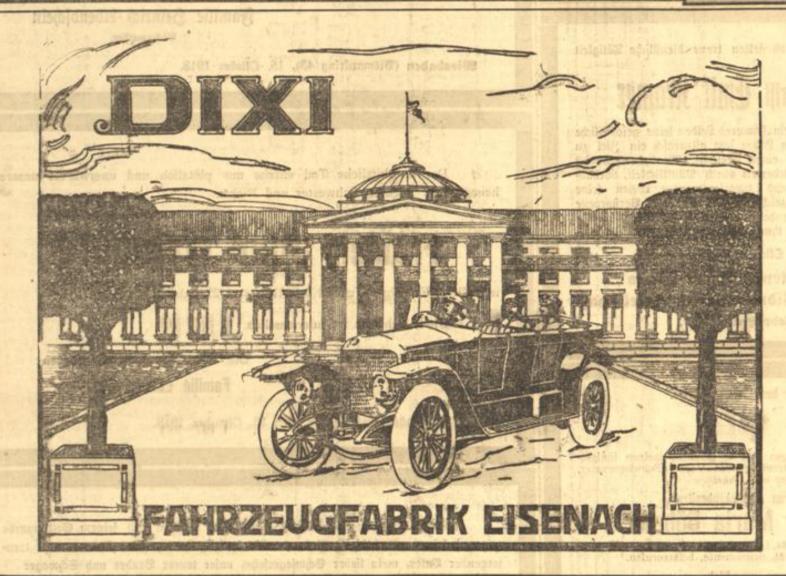
Ich bestelle biermit laut Angeige im "Wiesb. Tagbi." ber Buchhandlung Rart Biod, Berlin E23 68, Rochstraße 9:

Rataly von Sichftruth, Gejammelte Romane Abteilung I, II, III, IV (ju je 5 Doppelbanben),

Breis jeber Gerie D. 41.25 (einschl. Teuerungszuschlag): 1 Natalh von Cichftruth, Tehnsucht, gebunden M. 5.60, Ich zahle monatlich 4 Mt. für eine Abteilung, für zwei Abteilungen 6 M., für 3 Abteilungen 8 M., für alle 4 Abteilungen monatlich 10 M. Bosteinzahl. Scheine loftenlos. Erfüllungsort Berlin.

Ort, Boft und Datum:

Rame, Stanb und Abreffe:



Ariegsanleihe-Berficherungen foffieft ab: M. Maser, Dobbeimer Strafe 123, 1.

Vergnügungs-Palast

Dotzheimer Str. 19. Fernruf S10. 22 Schlager-Programm vem 16.-31. 8ktober.

2 Reinsch, Gymnast. Attraktion. Schw. Petzold Schwarz-Weifl

Musikal-Akt. Tanz - Duett. KARL STEPHAN, Humorist.

Schw. Flerence Hermanns Marine-Luft-Akt. Spring - Szene.

2 Dardis 2, Blitzhut-Jongleure. Kuno Cenradi Sanny Teres Mundharmon.-Spiele Hollandische Tanze.

:: BILL und WILL :: Exzentrisch-Akt mit 1 Esel.

Anf. woehent. 7º/4Ukr (vorher Musik). Sonn-tags 2 Vorstellungen, 4 u. 7º/4 Uhr. — Vor-verkauf täglich von 11—12 u. 4—5 Uhr im Theaterbûro.

Im Cabaret: 10 erstkl. Kunstkräfte. Im Restaurant: Konzert und Vorträge.

Wer Kriegsbeschädigte Bürogehilfen und Arbeiter aller Bernfe

bonötigt, wende jid an die Bermittungsstelle für Ariegsbeschädigte im Arbeitsamt.

Dogheimer Strage L



Neueste Damen-Pelzhüte

Velours, Zylinder, Samthüte sind bei mir zum Verkauf ausgestellt. Fassonieren sofort, da eigener Betrieb im Hause.

Telephon 3873. A. KUSS. Rheinstraße 48.

Cotal-Sterbe-Berficherungs-Raffe

Siderfte und größte Sterbelaffe mit höchftem Referbefond aller Sterbelaffen Wiesbadens.

Mitglieberstand : 2150. Refervesond Mt. 370.000.

Mufnahme burch ben Borfland. Mieberes Gintrittegelb.

Monatebeitrage bem Alter entsprechend magig,

Humelbungen nehmen entgegen die Serren : Borigenber Ernft, Geerobenftrage 28; Raffenführer Stoll, Meeider Erms, Gernochitrage 28; Kahenkulter Ctott, Gneisenanste. 35; Schriftschrer Formberg, Sebanste. 11; sowie die Beisiger Faust, Rettelbeckraße 15, Strod, Zietenring 13; Halm, Abberite. 15, Hand, Jahnste. 19; Kern, Niedenvaldstraße 53; Menz, Horfstraße 33; Ritsert, Hochstättenste. 4; Echleider, Cranienstraße 42; Eprunkel, Morisstraße 27; Watter, Schannhorstite. 27; Weber, Emser Str. 60; Ziph, Portstraße 10, und der Kassender. Berghäufer, Blücherplay 4.

Fernruf 1036.

Ab 16. Oktober, allabendlich 1/,8 Uhr:

die Hellseherin

Und die übrigen Konzert-Solisten, sowie die beliebten Tulpenstiel-Konzerte. Bunter Teil: Beginn punkt 8.30 Uhr.

Nur frühes Kommen siehert Platz.

Vorverkauf: 11-1 Uhr und ab 5 Uhr nachm.

INOKU

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. Flack, Luisenstrasse 44 neben Residenztheater. 1022

Anzündeholz und Abfailholz, jowie Kantholz, Bretter und Latten

liefert frei Sans . Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2. Pfefferminatee eritflaffiger Qualitat

empfiehlt Drogerie Alexi Michelsberg 9. Tel. 652 Möbelpolitur

M. Rt. 2.50. Drogerie Madenbeimer, Gde Bis-mardring u. Dobb. Gtr.

Lapeten-Refte Tapetenfleber, feinftes Barfett.Bachs. Wagner, Rheinftraße 79.

Jugfordel la Leinen für Borbanne. Mollath. Friedrichfir. 46. Riften

(für Rartoffeln geeignet) in jeber Große. Schellenberg,

Billige Stadt:Umzüge

beforgen tachgemäß Webr. Laubersheim, Kömerherg 17. Tel. 4408,

23 Schwalbacher Str. 23, Reparaturen fofort und billig,

Umformen von Belour:

haar- und Filzhüten auf neueite Formen, Um-arbeiten bon Camthuten arbeiten bon Samth in befter Ausführung.

Jenny Matter,

Damenput, Bleidiftrafte 11. Tel. 3927.

Bechstein

Blüthner nur wenig gespielt

Mand fast neu

zu verkaufen.

Musikhaus

Franz Schellenherg, Kirchgasse 33.

Großes practivolles Musitwert

(Grammophon) mit Ein-wurf, wunderbare Aus-ftattung, swei Meter hoch, eichen poliert, wie neu, verf. f. dreisw. J. Sos-meister, Schachtitt. 18, 1. Angus. 12—3 u. ab 6 Uhr abeuds. Reitaut. Katier. Priedrick, Rerestraße 39. Whatagraph Ann

Bhotograph. Upp. 9×12, mit Sub., su vert. Luifenitr, 17, Buro Sof L Luifenitt,

Diwan

fait neu, groß, au bert. Schnabter, Jahnitt, 40, 3,

Badewanne e 2. mit Roblen-Cefchen gu bl. 1008 Rubfamen, Luifenftr. 17.

Amthide Anzeigen

Befanntmadung. Mm 17., 18., 21., 22., 28., 34. auch nachts, 25., 26., 39. u. 30. Cfl. findet von prim "Rabengrund" Schorricheken statt.

Es wird geiverret: Sant-

fice Gelande einschließ-ich der Wege u. Stroften bol von folgender Grenze umgeben wird: Friedrichdes von iolgender Grenze umgeben wied: Ariedrich möniaweg. Priedrich göniaweg. Priedrich gentalen der Strompeter Etraße, Weg dinter der Nentmauer ibis aum Kelielbachtal). Beg Aenelbachtal Kickaucht die aur Blatter Straße, Teufelsgraben Weg vie dur Leichtweisköble, Die vorgenannten Wege und Etraßen, mit Ausnahme der inneibald des abgesperten Gelandes befindichen, gehoren nicht aum Gefahrendereich und find für dem Bertebe treigespehr Jagdichlog Blatte innn auf diesen Wegen verfahrlos erreicht werden. Tor dem Petreien des absespehreren Gelandes wird wegen der damit der bemornt.

Tas Betreten bes Schieft-lebes im Aabengrund an den Tagen. an beuen mid gefchoffen wurd, wird wegen Schonung der Gras-mibung ebenfalls verbaten Garnifon-Rommanbe.

Befanntmadung.

Da infolge der Berord-nung des Bundesrats, beit die Stredung der Dafethorrate die Leift-ungstadigfeit der Bferde fich bermindert, wird es erforderlich, das auch die Befaitung der Wagen im Befaitung der Wagen im allnemeinen . berringert

mitd.
1 Ad nehme aus diesem Grunde Frantasiung, auf die Bestimmung im § 48 der für Biesboden gülmen Stadenpolige-Vernthung bom 10. Estader 110 binguweisen und tren genaue Beachtung

forbern. Bortlout tordern.
Rach dem Bortlaut deser Berordnung darf de Ladung eines seubretels nicht schwerer sein aus die Arag- und Leistungsfächigkeit des Ge-

Humberbandlungen gie-ben die im § 92 der ge-nannten Berordnung on-atdrobie Strafe noch sich. Der f. Foligeidirefter. D. Deimburg.

Befanntmadjung.

Bur Berhütung von Un-gluddiallen auf unbe-wachten Gifenbahnüber-Bur Berbutung von Ungluddiallen auf undemachten Eilenbahnüberaangen, weise ich darauf
din, daß die Kührer von
Kuhtwerten, wenn sie mit
denselben Bahnübergangen mit Sintansebung der
nötigen Borsicht überichreiten, nicht nur sich
felbit und die thnen anvertrauten Liete gefahrden, sondern sich auch
einer empfindlichen Beitrasung auf Grund des
§ 816 des Reichbitrasgesetbuches aussiehen.
In gegebenen Källen
wird unnachsichtlich eingeschritten und die ertolgte Beitrasung der
Schuldigen öffentlich befanntgegeben werden,
Der Bolseipräsident.

Richtamil. Unzeigen

Bartettboden- und Linoleumwads,

flütlige Bohnermaffe, fest. Barfettwache und Stahl-ipane verfäuflich. 1023 B. Gail Bwe. Schwalbower Straße L. Leiephon 84.

Rastanien

Bfund 2 Mart Bellrisftraße 50

Fleisch:

Autter für Sunbe ufm. In Qual. fehr istreich, empfiehlt jebes Quantum Gullich, Wiesbaben, Rheinftr 60. Tel, 3666.

Umzüge

nach hier u. auswarts, fo-wie Abholen von Rofs u. Roblen beforge billigit Otto Riob, Rubruniern., Schwald. Str. 14, Thur. Dof. Telephon 6051.

Telephon 1710. Gilboten Grüne Hadler,

beforgen alles Mittel-ftrate 3, an b. Langgaffe. Roblen, Rofs, Bolg fahrt billig & Senfbeil, Werberftrage 10.

Damen-Ropfwafden bill. Dannbarbt, Damen-Brifier-Calon, Bleichite. 80

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Die angesagte Probe findet heute (Dienstag) nicht statt. Nächste Probe Donnerstag. Der Vorstand.

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch, ben 16. Oftober er., vormittags 91/2 und Rachmittags 21/2 Uhr beg nnend, beriteigere ich wegen Aufgabe ber Benfion im Daufe

schußenhofftraße 7, Ede Coulinftraße,

tolgende aut erhaltene Gegenstände, als:

1 Salon-Finrichtung mit Schniverei, 1 Klavier von Rand, 2 Voliergarnituren, 1 Billard, gugleich Speziesimmert ich, 1 Schaufels u. andere Studie, Licke, Boder, Gartenmödel, Blumenständer, Büsten u. Auffiellachen, wertvolle Oelgemäße u. Bilder, 1 ar. Vollegenschen, Wirten der Alwarat mit Gläfern, Gotelborsellan, Eismaschine, Baidemangel, Kirmenschilder, Bücker u. Roten, Glas, Daus u. Kückengeräte, 1 Subdademanne, 10 elettr. Lüster u. vieles andere mehe.

Michigen der der der der der der Garaahlung. Beriteigerung bestimmt. Besichtigung von der Verrieigerung.

Lonsdorfer, Berichtsvollzieher, Porfftr. 12.

Machlaß:

Donnerstag, den 17. Oftober cr.,

bormittags 10 g Uhr onfangend, berfieigere ich im Auftrag des herrn Leitamentsvollitreders folgende Robilien öffentlich meiltvietend freiwillig gegen Bar-tablung in meinem Berfteigerungslofal,

Morikstraße 7, dahier,

ald: 1 sehr autes bell-eich Rollbüro, 1 ba, Aredenzidrant, 1 bo, Etagere, 1 Schreibtisch-Schiel. 1 großer
Sviegel in Eichen-Rahmen, 1 sehr guter schwarzer
Salon, beitebend aus: Bertito, Soia, 2 Seniel,
6 Stuble, Auszehrich u. Sviegel, 1 Goldiviegel,
1 Riurtoilette. 1 Spieltisch (Nabon.), sleines rundes
Licken, Gartenmöbel, Trodengesielle, RenierGolerien, Kodlensaften, Jug. und Stehlampen, verschiedenes Vorzellan uiw: ferner im Auftrag: eine
duntle Speiseximmer-Giarichtung, bestehend aus:
Büfett, Kredenzschann, 2 Anrichte-Ciageten, Aussiehtisch u. 6 Stuble und 1 Blumentisch.

Adam Bender,

Auftionator und Tagator. Befdafisiatai: Doristraße 7. Telephon 1847.



Seichnet die 9. Krtegs-Anleibel Das forderi das Andenken an unieren Selden

Jmmelmann und feine Rubmestaten.

Leiht Euer Geld dem Daterland!

Ein Posten für Sauerkraut von 20 bis 40 Ltr. Inhalt

Blumenthal

täglich frische Waggonladungen

Anapp, Friedrichstraße 8.

Mit einer Berteilung von Cauerfraut burch die Bebensmittelämter ift voraussichtlich nicht zu rechnen, weshalb bas Einschneiben für ben eigenen Bebarf zu empfehlen ift.

2 Waggon

Pfd. 17 Pf., 3tr. 16 Mt.

1 Waggon

Pfd. 18 Pf.

eingetroffen in ben Berfaufoftellen von

Affumulatoren für Aleinbeleuchtung liefert, labet und reporieri

R. Blumer, Michelsberg 28. Gegrfinbet 1892.

Cassitan

Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen huften, heilerfeit, Rachen-latarrh und dergt, mehr. 946 Editenhof-Apothete, Banggaffe 11.

zum Umformen tverben angenommen. Große Auswahl in Formen u. allen Zutaten. Aufard, getrag. Hate bei billigster Berechnung. M. Schulz, Wellrichtraße 2.

Flottes Bonn,

1.20 boch, billia zu verf. Rarf Capits, Balbftr. 90. Tel 4466, Ein aut erh. Rlavier gu vf. Rifcher, Jahnitt. 19,

Lattenverlahlage tfir Obli. u. Rartoffel. Geftelle neeignet, große Bartie gu berfaufen bei Angub. Priebrichstraße 8, elephon 6458

Starte Eimer id 1 Mt. Golbidimibt Brillanten, Perlen

Somuffladien, Hbren Reiten, Gervice Botale, Leuditer, Beftede, Bianb fdeine fauft au boben Er weizhals, wevergane 14. Telephon 4139,

Brillanten, Berlen,

Service, Leuchter, Beffede fauft au boben Breifen Luttig, Launusitt. 25.

Berier Teppich und 2 Relim

oufen gefucht. Bagmann,

Teppiche, Läufer Borlagen aller Art gegen hohen Breid au fauf, gef. Komme auch und aud wärts D Sipper, Richl-ftraße 11, Telephon 4878,

Betten, guten Gerant. 2 Tifde, Baidfommobe uber Bertifo u. ein Sofa. Schriftl. Angebote erbitte. Brecht.

Dranienftrafte 52. Renanfert, fow, Umare. v.

Pelze

w. nach den neueft. Mod. tabellos ausgeführt. Jenny Wlatter

Damenput, Bleiciffte, 11. Tel. 3927. Königl. Theater, Sumph.-Rong., Borberplats, Saiteul., abaug. Dif. u.

Seitenl., abaug. Dif. u. B. 910 an ben Tagbi. BL

Reflame Platate

gesett aus neuen wirtungsvollen Schriften, fertigt fonell zu mäßigen Preifen die

C. Schellenberg'sche Hosbuchdruckerei Rontoce im "Zagblatthaus", Canggasse 21 vonos Jerneuf 6650-53.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Reunte. Jebermann fann 1000 Mart neunte 5 % Deutsche Kriegsanleihe ohne Anzahlung zeichnen mittelst einer vierteläkrlichen Prämie von Mt. 19.50. Stiebt der Leichner, so erhalten seine Angehörigen, auch wenn nur eine Biertelahres-Brämie bezahlt war, sofort 1000 Mart Kriegsanleibe ausgehöndigt. Bleibt ber Zeichner am Leben, so erhält er die 1000 Mark Kriegsanleihe noch 12 Jahren, bei einer einmaligen Anzahlung von Mt. 180.— schon noch 10 Jahren. Das volle Kriegsrisso ist ohne Zuschlag in die Berficherung eingeschlosten. Zeichnungen die einschlieklich 10 000 Aert find ohne ärztliche Unter-fuchung zuläffig. Frauen zahlen dieselbe Brämie wie Männer. Bersonen im Alter von 50 bis 60 Jahren sahlen einen geringen einmaligen Zuschlag. Aur über 60 Jahre alte ober ernftlich frante Versonen ind von der Berficherung ausgeschlossen. Diese aukewdentlich günstigen Bedingungen biete die Kriepsauseihe Berficherung der Deutschen Leben der Arminia", Aftien aesellschaft in Rünchen, deren Berficherungsdeltand 300 Willionen Rarf beträgt. In Wieden Berficherungsdeltand 300 Willionen Barf beträgt. In Wieden Berficherungsdeltand 300 Willionen Barf beträgt. In Wieden Berficherungsdeltand 300 Williamen Rarf beträgt. In Wieden Berficherungsdeltand 300 Williamen Rarf beträgt. Rrier, Rheinftrage 95, Beidmungen entgegen. Daselbit sind ouch Broiefte und Anmeldungsformulare erhältlich, die auf Bunsch auch lottenfrei durch die Boit übersandt werden. Auch wird daselbit jede Aus-funft, sei es mündlich oder schriftlich, bereitwissigst

Aufforderung.

In meiner Eigenschaft als gerichtlich bestellter Pfleger fur ben Rachlag bes gulest bei herrn Rechnungsrat Frang v. Dziegielewsfi hierfelbft, Strafenmublenweg am Bestbahnhof, wohnhaft gewesenen, am 10. Ceptember b. 3. im ftabt. Rrantenhaufe gu Biesbaben verftorbenen

Fräulein Alwine Fechner,

geb. am 7. Februar 1872 in Bielenzig, forbere ich alle Berfonen, welche der genannten Ber-ftorbenen etwas schulden ober Forderungen an biejelbe haben, hierburch auf, ihre Berpflichtungen bezw. Forberungen, unter genauer Bezeich nung ber Sohe und bes Schulbgrundes, binnen swei Wochen bei mir anzumelben.

Biesbaden, ben 12. Oftober 1918.

Der Nachlagpfleger: Dr. jur. R. Dillmann, Rechtsanwalt.

Sonberunterricht mabrend ber ferien ! Schiller ber Lnceen, für

Mittelidulerinnen Ghungafiaft. u. Realidul., fonie für Raufleute. Getrennte Abteilungen mit 3-6 Teilnehmern. Anmelbung, fofort erbet. Unterriche in Schönschreib. Rafchinenschreiben Rechnen usm.

Frau Clara Bein, Diplombanbelalebrerin, Abeinitr, 115, Tel, 228

Rorfettarbeiterin | C. Golbftein, Beberg, 18.

'arbeiterinnen gefuct für Munition, Michael Schön. Moribitraße 41.

Gine tuchtige brave

Pubirau

Bierftabter Strafe 18.

Gelernte Dreher, Schloffer, Mechanifer alg Einrichter u Bor-arbeiter gesucht. Michael Schön, Wortsitraße 41

Mehrere juveri. Lente fofort gefucht. Gilboten Wrune Rabler, Mittelftr, 3

Junger Mann, a Rriegsinv., als Bferbe.

Goldene Sandtasche mit Inhalt

verloren. Ben. bobe Belohn, absug, bei Jos. Lun, Juwelier, Naiser-Kr.-Blay 1.

Bierreibige Rorallentette

oon Gudfriedhof bis Blod. bauschen verloren. Abgug. gea Belohn. Schieriteiner 13 3.; Schaler Friedricheb Handlin & bei Meier. geb. Schonberger, 87 &

Eine arme Witwe

ließ am Conntagabend in bem Ruge 4 Al. von Schwalbach nach Biesbad, einen Rucklad mit 1 Baar Stiefel u. Schnürfchuben lienen. Dem ehrl. Ainder aebe bei Zurüderstattung sehr aufe Belohnung, Rah, im Tagbl. Berlag. So

Perlbeutel

von Sattemer, Albrechtite, bis Cranienire, verl. Jug. filb. u. rotled. Bortem. Bel. 25 Mf. Abs. Albrecht-ftraße 16, 8.

3 Boaen Briefmorfen zu 15, 10 u. 2½ Bi. Sams-tag, bormittags 10 Uhr, Schübenhofvoit verl. Geg. Bel. obzug. Thilippsbeta-itraße 38, 2 rechts.

wein-gett. Terrier Salst. Prend' amourite. 78 verlaufen. Ubyua, a. Bel. Bonnenberg. Wickbabener Strake 88. Tel. 4904.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Rim 12. Dt. : Prevarier Jabob Brund, 68 Jahre; Initaliaren Ernik Journe, 87 J.: Ebefrau Katoline Fehle geb. Brunner, 27 J.: Witten Margareta Dolphaulen geb. Souerborn, 48 J.; Dreher Ernik Irautmann, 28 J.; Chefrau Mario Cauerwald geb. Stutt, 40 J.; Reijember Cubwig Stutt, 40 J.; Reijember Cubwig

Statt Karten Maria Felling Josef Graf Verlobte.

Wiesbaden, 11.10.1918.

=. Zt. i. Felde.



Rach langem Leiben verschieb am 13. Oft. 7º/4 Uhr morgens mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater und Großbater

Michael Peez

3m Ramen ber hinterbliebenen:

Frau Glifabeth Beeg.

2Biebbaben, Moripitr. 12, ben 15. Oft.

Die Beetbigung findet am Donnerstag 3²/₄ Uhr von der Leichenhalle des Südfried-hofs aus faut. Krang- und Blumenspenden banfenb verbeten.

Allen Berwandten und Befannten die traurige Aachricht, daß am Sonntag abend 8¼ Uhr meine liebe Watter, Schwester, Schwägerin und Tante,

From Barbara Dauber, Wwe.

plöslich infolge Herzschlags sanft ent-schlafen ist.

Im Ramen ber tieftrauernd Ointerbliebenen: Tochter Anna Siebert. Familie Shilipp Maffer. Biesbaben, ben 15. Oftober 1918. * (Selenenftr. 84, Rornerftr. 6.)

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. Ofioder, nachm. 2% Uhr, von der Leichenhalle des Güdfriedhofes aus statt.

Aur die vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem ichweren Berlufte unferes teuren Entichlafenen fagen wir allen unferen tiefgefühlten Dank befonberen Dant herrn Bfarrer Schloffer für feine troftreichen Worte am Grabe, fowie für bie vielen Krans- und Blumenspenden,

Im Ramen ber tieftrauernben Eftern:

Gottfried Rirdgekner.

Wiesbaben, ben 14. Oftober 1918.



Statt besonderer Anzeige.

Gott bem Mimächtigen bat es gefallen, unfern innigfigeliebten, hoffnungsvollen Sohn, umferen lieben, guten Bruber,

Inhaber bes Gifernen Rrenges 2. Rl.,

nach vollenbetem 24. Lebensjahre, nach fcwerem, furgen, mit größter Gebulb und Ergebung ertragenem Leiben, infolge eines Bungenschuffes, in die Ewigseit absurufen.

In tiefitem Schmerge:

3of. Beder.

Elifabeth Beder, geb. Rheinlanber. Maria Beder u. Anna Beder,

Wiesbaben, Wainzer Straße 160.

Die Beerbigung findet Donnerstag, 1% Uhr, bom Gubfriebhof aus ftatt. Die Trauermeffe am felben Tage, 7 Uhr morgens, in ber Dreifaltigfeitstirche.

Todes-Unzeige.

Roch Gottes unerforschlichem Ratfalus ftarb am Sonntag nach furger Kransheit unfer liebes Kind, Schwefter und Entel,

im Miter bon 11 3abren. Um ftilles Beileib bitten

> S. Schultes, g. St. im Gelbe, u. Frau nebft Familie,

G. Schultes.

9. Bünfe,

Biesbaben, Salle, Bifchweiler, (Belenenitr. 12)

Die Beerdigung findet am Donnerstag mittag 21/4 Uhr auf dem Güdfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Mm 13. Oftober ftarb

Herr Privatier

Julius Adolf Hermann Röhler.

Die Bestattung durch Feuer erfolgt am Mittwoch, den 16. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Rrematorium hier.

Berein für Fenerbestattung in Biebbaben



Heute morgen 4 Uhr ist unsere liebe, herzensgute Tochter, Schwester, Nichte und Cousine

Mariechen Schmidt

plötzlich und unerwartet sanft im Herrn entschlafen.

In tiefem Schmerz:

Frau Karl Schmidt Wwe. Lina Schmidt Elisabeth Schmidt.

Lorch a. Rh., 14. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. d. Mts., nachmittags 31/2 Uhr statt. F 127



Am 14. Ottober erhielt ich bie Nachricht, daß mein lieber Cohn, ber

Oberleutnant d. R.

ans Lucht

am 9. Ottober burch eine Fliegerbombe ben helbentob für bas Baterland erlitt.

> Im Ramen ber Familie: Seine tieftrauernbe Mutter :

Frau Regierungsrat Lucht.

Dan bittet boflichft von Belleibsbefuchen abzufeben.



Sente nacht ftorb nach furgem, schwerem Leiben mein innigstgeliebter, bergensguter Mann, unfer treusorgender, unvergeftlicher Bater, Bruber, Schwager und Ontel

Tapezierermeifter

Sergeant Rarl Melier

Inhaber bes Gifernen Rrenges

wohlberfeben mit ben hl. Sterbefaframenten, im 45. Lebensjahre.

In tiefem Schmerze:

Bran Marg. Meffer, geb. Rlein und Rinber.

Wiedbaben, ben 13. Oftober 1918. Schachtftraße 33.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag nachm. 1º/4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhoses aus. Die Exequien sind am gleichen Tage 7º/4 Uhr in der Mariahilstache.



Blötlich und unerwartet erhielten wir die tieftraurige Rachricht, daß unfer heißgeliebter, braver, treusorgender und hoffnungevoller Sohn, Reffe

Raufmann Adolf Görner

Schilte im Inf.-Regt. 458

am 11. Oftober 1918 im Alter von 25 Jahren infolge Bauch und hals-ichuises nach 4 jähriger treuer Bflichterfüllung ein Opfer dieses grausamen Bölfermorbens wurde.

In tiefftem Schmerg:

Die Eltern, Brüder und alle Berwandten.

Beerbigung findet Freitag mittag um 11/2 Uhr von der Kapelle bes Sübfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag nacht entschlief sanft nach furzem Leiben unser innigstgeliebter Bater, Grofvater, Bruber, Schwager, Ontel und Better

Herr

im hoben Alter von faft 83 Jahren.

Die trauernden Binterbliebenen.

Biebbaben, Barmflabt, Bruchfal, im Felbe. Mauritiudfir. 6.

Die Beerbigung findet Mittwoch nachm. 3½ Uhr vom altifraesit. Friedhos aus statt. Bon Beileidsbesuchen bitten höslichst absehen zu wollen.

Sonntag abend verschied nach turger. schwerer Krankheit meine innig-geliebte, treusorgende Lochter und Schwester

Elli Schuhfuß

im 25. Lebensjahre.

In tiefer Trouer:

Julius Schuhfuß,

Julius Schuhfuß jr., & Bt. im Felbe.

Biesbaben, 13. Oftober 1918.

Gneijenauftr. 21.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag nachmittag 51/4 Uhr, vom Sübfriebhof aus.